

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 04

Titel: Graffiti (17 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Graffiti	4.2.4
Vorüberlegungen	
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler lernen die Entstehung und die Geschichte von Graffiti kennen. • Sie erfahren etwas über den Künstler Keith Haring. • Sie lernen die Herstellung eines Graffiti-Schriftzugs. • Sie gestalten ein Graffiti. 	
<p>Anmerkungen zum Thema:</p> <p>Unter Graffiti (ital. <i>graffiare</i> = kratzen) versteht man jede auf einen Felsen, in eine Mauer oder eine Wand eingeritzte, eingekratzte oder aufgezeichnete Bild- oder Textdarstellung. Bereits seit der Antike sind Graffiti an Hauswänden bekannt. In den 70er Jahren entstanden Graffiti als aufgesprayte großformatige Bilder auf einer Wandfläche. Man fand sie als <i>politischen Protest</i> in den Slums der USA auf Hauswänden in Unterführungen, auf Bussen und U-Bahnen.</p> <p>In Deutschland galt die Berliner Mauer als der bekannteste Malgrund protestierender Graffiti-Künstler.</p> <p>Die Sprayer hatten ihre eigene Form der Ausbildung. Es gab ein hierarchisch gegliedertes Gefüge von „kings“, „writers“ und „toys“. Neben den „tags“, das waren schnell geschriebene Wörter, entwickelte sich das „piece“. Eine sehr schmuckvoll ausgestaltete Form eines Wortes. Daneben kommentierten meist kleine Zusätze das jeweilige „piece“. Das „wild style“ war eine eigenständige Entwicklung der Schrift. Die verwirrend verschlungenen Buchstaben waren nur durch die Sprayer zu entziffern.</p> <p>Graffiti wurden lange Zeit nicht unter künstlerischen Gesichtspunkten beurteilt. Erst durch die Arbeit des Künstlers Keith Haring entwickelte sich eine Graffiti-Art, die auch in der Kunstszene anerkannt wurde.</p> <p>In der heutigen Zeit hat sich der Begriff Graffiti gewandelt. Er steht für ungestüme Kreativität und gewitztes Design. Heute werden auch Leinwandgemälde als Graffiti bezeichnet, wenn sie so aussehen wie die berühmten wilden Graffiti in den New Yorker U-Bahnen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p><i>Hip-Hop Magazin „Backspin“</i>: Herausgegeben von Backspin Falk & Petering OHG</p> <p><i>Klant, Michael</i>: Bildende Kunst 3. Sehen, verstehen, gestalten, Schroedel Verlag, Hannover 1995</p> <p><i>Lexikon der Kunst</i>: Band 5, Karl Müller Verlag, Erlangen 1994</p> <p><i>Murken Axel/Murken, Christa</i>: Von der Avantgarde bis zur Postmoderne, Verlag Klinkhardt und Biermann, München 1991</p> <p><i>Ruhrberg/Schneckenburger/Fricke/Honnef</i>: Kunst des 20. Jahrhunderts, Benedikt Taschen Verlag, Köln 2000</p> <p><i>Sussmann Elisabeth</i>: Keith Haring, Benedikt Taschen Verlag, Köln 1998</p>	

4.2.4	Graffiti
Vorüberlegungen	
Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:	
1. Schritt: Bildbetrachtung – Einführung in die Thematik „Graffiti“ 2. Schritt: Geschichte der Graffiti-Kunst und der Künstler Keith Haring 3. Schritt: Gestaltung eines „pieces“	
Checkliste:	
Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Graffitisprache und Übersetzung auf Tonpapier kopieren (vgl. Texte und Materialien M 2 und M 3) • Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren (vgl. Texte und Materialien M 4, M 5 und M 8) • Folie mit „piece“ erstellen (vgl. Texte und Materialien M 7)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Papier (DIN A4) in Klassenstärke • Fotokarton (DIN A2) in Klassenstärke • Filzmarker <i>edding 800</i> in verschiedenen Farben in Klassenstärke oder Acrylfarbe (wenn auf Wände gemalt wird) • Magnete oder Tesafilm (für die Kartenbefestigung an der Tafel) • Papierstreifen in Klassenstärke • Zeitungspapier